



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Pridie Idus Januarii. Der IV. Tag im Jenner.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

sen/diese Jahr im Elend/theils zu Namur/theils zu Salaria, zu gebracht / allwo sie endlich gestorben/die Begräbnus erlangt/und under die Ordens Selige auff diesen Tag geschrieben worden.

PRIDIE IDUS JANUARIJ.

Der IV. Tag im Jenner.

Zu Compluto in Hispania, ist gottseliger Gedächtnus verschieden der Ehrwürdige Pater Guillelmus Valchæus, in den Landschaften Irlands vorzeiten Bischoff zu Miden / welcher von den Knaben-jahren under der Cistercienser Mönchen Institut aufgezogen/underviesen und mit gottseligen Wercken gestallet/ nach gebührender Lebens-Prob und feyerlich gethanen Gelübden verdienet zu der Statt Miden Bischofflichen Schul durch Wahl der Clericay und Apolt. lischer Gutachtung erhöhet zu werden. In dieser Würdigkeit dann/hat er mit großer Gemüths Beständigkeit den rechten Glauben anfangend / sich denen aufwachsenden Ketzern und Neueren dapperlich widersetzt/und den Gläubigen sich eines aufrichtigen Lebens-Meister erzeigt. Da er aber mit ablauffender Zeit den Ketzern gehässig und umb der Ursachen willen von ihnen gehasset wurde/ist derselbe/durch ihre verkehrte Rathschlag/ und der überschändliche Engländischen Königin Elisabech, selbiger Neuerer-gar böser Rädelsführerin Befeslich/ gefangen/und in ein scheußlich und finster Gefängnuß geworffen worden/ allwo er dreyzehn Jahr über / mit harten Bänden geschlossen/ vielen Unlust des Lebens gedültig ertragen/ und endlich von wegen Beschützung des Glaubens/oder umb Christlicher Gerechtigkeit willen/ durch öffentliches Urtheil verdammt worden. Darnach ist er in das Elend vertrieben und in Hispaniam verwiesen worden/ allwo er/da die Leibs-Kräfte/ wegen vorhergangener Müheligkeiten / abgenommen/ und auß der Gefängnus versamleter Kranckheit/immerdar schwach/ ist allgemach verzehrt / und endlich in unserm Complutenfer Collegio oder Versammlung / wo derselbe mit großer Lieb von den unseigen war auffgenommen worden/ gestorben: ist mit Recht nach dem Todt/ vor ein Martyrer geachtet/ und als ein Heiliger gehalten worden: als nemblich ein Mann in welchen durch des gangen Lebens-Lauff/ nicht ein einige Todtsünd / oder Laster Petrus de Lorca ein berühmter Mann (welcher seine letztere und general Beicht seiner Sünden angehört) in seinem Absterben vermerckt/ wie er selbst nachmahls vielen bekand hat. Der Leib aber eines so großen Prälaten ist zu Compluto in der Kirchen obgenanten Collegii diesen vierten Tag Jenners/ im Jahr nach des ewigen Worts Menschwerdung Tausent Funffhundert Siebenzig Sieben begraben worden.

In Nieder-Land und dem Closter Rosenthal/das Verscheiden der gottsfürchtigen Mutter Elisabech, allda Closter-Jungfrauen / welche von wegen ihrer

21

Demuth/

focia B.
Julianæ
Corneli-
enf preti-
osam san-
ctorum
mortem
Salarie
obiit.

Martyria
le Hyber-
nicum.
Fasciculus
sanctorū
Ordinis l.
2. dist. 38.

Calenda-
rium san-
ctorum
nelgii ho-
die. Ar-
noldus de

Raisse in
Auctua-
rio ad
Molanum

Demuth / Gemüths erniedrigung und Gedult sehr berühmte; die Spot- und schimpfliche Spen- Wort hat sie mit grosser Sanftmuth und rhüigkeit des Gemüths umb Christi ihres Bräutigambs willen/ertragen. Den schlechten Abun- gen aber war sie ergeben/ und umb mehrere Verachtung der Welt / vertrat sie des Nachts das Ampt der Convent oder Läden- schwestern; und reinigte die Geschie der Hauses/und andere Hausrath : den Tag durch zum Chor verbunden/ war sie den göttlichen Nemptern immer zugegen : hielte an mit steter Betrachtung der himmlischen Dingen. Von Christo hat sie viele Gnaden Bezeugungen erlangt : und also mit der Ampel der guten Werck gezierd / und wie ein fluge Jungfrau/mit dem Oehl der Gnaden angefüllt/ist sie würdig worden dem Him- lischen Bräutigamb/mit einem seligen Todt verzehrt / entgegen zugehen / und wird dem himmlischen Lamb/wo es hingehet/nachfolgen. Nach ihrem Todt aber/ als die Kloster Jungfrauen/nach Ordens Gebrauch/ am Grab sungen / seynd der Engel Stimmen mit lieblicher Melodischer klingende / zum Zeichen der Glori/ und derselben Jungfrauen Seligkeit/gehört worden. Man glaubt aber das dies- es Absterben/auff diesen / bey dem Arnolde de Raisse von Duac, in der Zugab an Molanum verzeichneten Vierten Tag Jenner/ im Jahr des Herrn Tausent fünf- Hundert Sechs und Fünffzig/sich begeben hab.

Scitus in
Annal. 1.
2. cap. 1.

In Lusitania, und dem Kloster des Heiligen Ioannis de Tarouca die Ein- schlaffung des Münchs Cistinandi, welcher von der Jugend an der Welt Wol- lust verachtet/hat den Geislichen Ordens Stand zu Claravall in Frankreich an- genommen/und nach gethanen Gelübden/ ein Geruch solcher Heiligkeit / under den Lehrlingern des Heiligen Bernardi, von sich geben / das er nach Verdienst der Jugend/ von ihme geliebet/und nachmahls von demselben/ den Cistercienser Weinberg fort zu pflanzen/in frembde Land schafften verschickt worden. Wel- ches dann also glücklich erfolgt/das er durch himmlische Offenbahrung/ vermit- telt eines Gesichts woll berichtet / ein sehr herrlich Kloster / dem Heiligen Joanni dem Täufer gewidemet / mit andern seinen Gesellen/aufferbauet ; und als der- selbe viele Jahr/mit vielen Tugenden geleuchtet / hat er die ewige Wohnung ver- langend/des Leibs Tabernacul hingelegt/und von heiliger Werck wegen berühmte/ durch einen gottseligen Todt das Leben geendet/Nach dem Todt aber ist er under die berühmte Ordens Männer gezehlet / und seiner von Britto einem Lusitaner Scribenten in den Ordens Chronicken/und Henrique einem Hispanier im Me- nologio, auff den Vierten Tag Jenner gelacht worden.

NONIS JANUARIIL.

Der V. Tag im Jenner.

Cap. Gen.
Ordinis
1272. per

In Engelland und dem Kloster Rievall der Heilige Abbt Ailredus , wel- cher von edelen Stamm erhohren / hat von seinen jungen Jahren an/ David